

Der Eickumer Mühlenbach (Kinsbeke) im Dschungel behördlicher Programmpapiere

Der Weg zum verbindlich vorgegebenen guten Zustand muss erst noch gefunden werden

Anlass

Ende des Jahres 2021 ist der nun schon dritte Bewirtschaftungsplan 2022-2027 zur Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) veröffentlicht worden, der behördenverbindlich den Weg zum Ziel eines in der Regel guten Gewässerzustandes vorgibt. Im nachfolgenden Beitrag für die BUND-Kreisgruppe Herford soll am Beispiel des Eickumer Mühlenbachs untersucht werden, wie konkret dieser Weg vorgezeichnet wird und welcher Wegpunkt bereits erreicht werden konnten. Nach den bisherigen zwei, jeweils sechsjährigen Umsetzungsphasen müsste in der jetzigen letzten bis 2027 geltenden Phase das Ziel schon sichtbar sein.

Kurzbeschreibung des Eickumer Mühlenbachs

Der Eickumer Mühlenbach entspringt nahe der östlichen Gemeindegrenze von Enger und fließt nach nur 300 m in das Gebiet der Stadt Herford. Ab des linken Zuflusses der Asbeke bei Station 3.7 km oberhalb der Mündung in die Aa trägt der Bach auch den ursprünglichen Namen Kinsbeke oder Kinsbach. Bei der Erarbeitung der Grundlagen für die Bewirtschaftungsplanung ist eine Durchstationierung in 100-m-Abständen von der Mündung ausgehend bis zur Quelle des Eickumer Mühlenbaches erfolgt. Seitdem geht es in den offiziellen Unterlagen mit den beiden Namen kunterbunt durcheinander. Insgesamt hat das stationierte Gewässer eine Fließlänge von 7.4 km.

Der Kinzbach ist Teil des Naturschutzgebietes Asbeke-Kinzbachtal (Abb. 1: Kinzbach im Naturschutzgebiet), einem für das Ravensberger Hügelland typisches, gut ausgeprägtes und weitverzweigtes Sieksystem. Kennzeichnend für die Bachtäler ist das gut ausgeprägte Kastenprofil mit weitgehend ebenem Talgrund.

Der Bach zählt auf ganzer Länge zum Gewässertyp des feinmaterialreichen, karbonatischen Mittelgebirgsbachs.

Der natürliche Wasserkörper verpflichtet zum Ziel des guten Zustandes

Da der Gewässertyp des Baches in seinem Verlauf nicht wechselt und auch sonstige Kriterien keine weitere Unterteilung erfordern, besteht der Eickumer Mühlenbach aus einem Wasserkörper. Damit wird die kleinste zu bewirtschaftende Einheit erfasst, die als Nachweisraum für die Umweltziele der WRRL dient.

Die im Bewirtschaftungsplan erfolgte Einstufung als natürlicher Wasserkörper führt zu dem verbindlichen Ziel des guten Zustandes, der nur geringfügig von den natürlichen Verhältnissen abweichen darf. Der gute ökologische Zustand zeichnet sich dadurch aus, dass die Werte für die biologischen Qualitätskomponenten nur in geringem Maße von den Werten abweichen, die normalerweise bei Abwesenheit störender Einflüsse mit dem betreffenden Gewässertyp einhergehen. Als biologische Qualitätskomponenten gelten die Algen (Phytoplankton), die höheren Wasserpflanzen (Makrophyten), die sichtbaren wirbellosen Organismen (Makroinvertebraten) und die Fische.

Unverzichtbare Voraussetzung für diesen hochwertigen Anspruch ist, dass das Gewässer diesen Organismen vielfältige Lebensräume bietet, Das erfordert entsprechenden Strukturreichtum, der sich vereinfacht ausgedrückt über das äußere Erscheinungsbild des Gewässerbettes und seine Umfeldes beurteilen lässt.

Die beste Voraussetzung, um sich dieses Bild machen zu können, ist natürlich das Gewässer vor Ort auf ganzer Länge kennengelernt zu haben. Ersatzweise bieten sich heute die Möglichkeiten der Digitaltechnik an. Dem interessierten Leser wird im vorliegenden Beitrag eine [Fotowanderung am Eickumer Mühlenbach](#) angeboten. Die Bilder sind Kopien aus dem wasserwirtschaftlichen Informationssystem ELWAS-WEB des Landes NRW und sind sehr aktuell, da der Bach nach dem Jahre 2012 auf ganzer Länge im Jahre 2020 neu kartiert wurde. Für die Fotowanderung sind die Bilder gegen die Fließrichtung ausgewählt worden.

Die kartierte Gesamtstruktur wird auf der Fotowanderseite in einem schematischen Strukturdiagramm angeboten, das einen zwar groben, aber schnellen Gesamteindruck des strukturellen Erscheinungsbildes gewährt. Ohne detaillierte Ortskenntnisse ist auf Anhieb nicht nachvollziehbar, weshalb auch innerhalb des Naturschutzgebietes die Klassenwerte der Gesamtstruktur überwiegend deutlich bis stark verändert sind.

In die Bewertung des ökologischen Zustands gehen auch chemische Komponenten ein. Voraussetzung für den guten Zustand insgesamt ist natürlich auch der gute chemische Zustand des Wassers. Die Chemie wird in die nachfolgende Abhandlung nicht einbezogen, um den Umfang des Beitrags nicht ausufern zu lassen.

Die Suche nach durchgeführten Maßnahmen

Eine gewässersystematische Auflistung bereits umgesetzter Maßnahmen ist nicht aufzufinden. Sollten die vorgegebenen Ziele bereits erreicht sein, wäre das nicht zu beanstanden. Der Blick in die Steckbriefe des Bewirtschaftungsplans zeigt jedoch, dass der ökologische Zustand schlecht ist. Also besteht noch erheblicher Maßnahmenbedarf zur Verbesserung der Gewässerstrukturen. Im nachfolgenden Text werden häufig die [Maßnahmenübersichten der Bezirksregierung Detmold](#) genannt. Wer sich in diese vielen Papiere einlesen möchte, kann dazu den Link betätigen. Die weiteren Ausführungen sollten aber auch so verständlich sein.

In den Maßnahmenübersichten nach § 74 LWG haben die Pflichtigen die Maßnahmen zusammenzustellen und abzustimmen. Die Gewässerunterhaltungs- und Ausbaupflicht liegt am Eickumer Mühlenbach bei der Stadt Herford.

Die Bezirksregierung Detmold hat in ihren Maßnahmenübersichten sogenannte Kommunalsteckbriefe veröffentlicht, die von den Kommunen verfasst wurden. Der Eickumer Mühlenbach wird lediglich in einer Tabelle der berichtspflichtigen Gewässerabschnitte in Herford, dort als Kinsbeke, aufgeführt. In einem weiteren Papier dieser Übersichten unter dem Titel "Beteiligte und Zuständigkeiten" schreibt der Kreis Herford, dass zahlreiche Gewässerentwicklungsmaßnahmen innerhalb des Gewässerentwicklungsprojektes „Weser-Werre-Else“ umgesetzt werden.

Auf der Internetseite dieses Projekts lässt sich unter den nach Gewässern sortierten Maßnahmen weder etwas zum Eickumer Mühlenbach noch zur Kinsbeke finden. Da verbleiben für den nach durchgeführten Maßnahmen Suchenden nur noch Suchbegriffe im Internet. Über die Wörter "Herford Eickumer Mühlenbach" stößt man tatsächlich auf einen Beitrag der Stadt Herford vom 30. Oktober 2018 in der Rubrik "Meine-Stadt" mit dem Titel "[Ökologische Durchgängigkeit für Mühlenbach - Eickumer Mühle wird abgerissen](#)". Erfreut vernimmt der Leser "Der Abbruch ist der erste Schritt der Hansestadt Herford, um die ökologische Durchgängigkeit des Eickumer Mühlenbachs herzustellen." Der Abriss ist inzwischen erfolgt. Die Gefällestufe wird durch eine Fischtreppe überbrückt. (Abb. 2: Fischtreppe im Eickumer Mühlenbach). Welche weiteren Schritte noch kommen werden oder erfolgt sind, bleibt offen.

Jetzt aber gibt es das [Maßnahmenprogramm im neuen Bewirtschaftungsplan 2022 – 2027](#). Auch hier ermöglicht der Link dem besonders interessierten Leser den Einblick. Die Vielfalt und der Umfang der Papiere ist aber verwirrend. Das besonders interessierende Maßnahmenprogramm für den Eickumer Mühlenbach steckt hinten in den [Steckbriefen für das Gebiet Weser NRW](#). Gespannt kann sich der am Gewässerschutz Interessierte in dieses voluminöse Papier begeben, muss das zum Verständnis der nachfolgenden Ausführungen nicht tun.

Das pauschal formulierte Maßnahmenprogramm des neuen Bewirtschaftungsplans

Vom jetzt verbindlichen Bewirtschaftungsplan 2022 – 2027 muss erwartet werden, dass er zielbewusst und konkret aufzeigt, was es noch alles zu tun gibt. Das Maßnahmenprogramm des Plans enthält zur Verbesserung der Gewässerstrukturen (Erforderliche hydromorphologische Maßnahmen) pauschal beschriebene Programmmaßnahmen (PGM) der Länderarbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA). Für den Eickumer Mühlenbach sind das:

PGM 71 Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil

PGM 72 Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung

PGM 74 Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten

In der Beschreibung der Maßnahmen wird auf die zugehörigen Maßnahmenübersichten nach § 74 LWG bei der Bezirksregierung Detmold verwiesen. Als weitere wichtige Maßnahme wird die PGM 69 Maßnahmen zur Herstellung/ Verbesserung der linearen Durchgängigkeit angeführt. In der Beschreibung dazu heißt es, dass ein Maßnahmenbedarf an folgenden Durchgängigkeitshindernissen (Stand 2020): qbw_10137 sob_19399 sob_19484 qbw_23301 sob_19510 sob_19542 sob_19559 qbw_16937 sob_19567 besteht. Das wasserwirtschaftliche Informationssystem ELWAS-WEB liefert zusätzliche Daten, die aber nicht alle aktuell sind. So ist die Eickumer Mühle als Wasserkraftanlage noch enthalten, die es seit 2019 nicht mehr gibt. Eine schnellere Aktualisierung der Daten wäre natürlich wünschenswert. Vielleicht aber geben ja die Ende 2020 veröffentlichten Maßnahmenübersichten nach § 74 LWG mehr Auskunft.

Auffällig sind dort die Fristverlängerungen über das Jahr 2027 hinaus. Darauf wird in diesem Bericht nicht eingegangen, da die Verlängerung der Richtlinie auf europäischer Ebene noch garnicht beschlossen worden ist und der Bewirtschaftungsplan nur bis 2027 gilt..

In den undurchsichtigen Maßnahmenübersichten geht die Übersicht verloren

Die Bezirksregierung Detmold schreibt in ihrem Vorwort zu den Maßnahmenübersichten, auf die das Maßnahmenprogramm des neuen Bewirtschaftungsplans verweist:

"Die Maßnahmenübersichten befinden sich auf der Planungsebene unterhalb des Maßnahmenprogramms und konkretisieren dessen programmatische Vorgaben für den Bereich Gewässerstruktur (Hydromorphologie)."

Diese Konkretisierung erfolgt in Tabellen der Programmmaßnahmen und Funktionselemente . Die Sichtung dieser Tabellen ist ein abenteuerliches Unterfangen und kann interessierten Lesern nicht empfohlen werden, da ihr Interesse dabei schnell verloren geht. In diesem Bericht soll das Suchergebnis für den Eickumer Mühlenbach aber mitgeteilt werden, damit der Leser erfährt, was ihn nach erfolgreicher Suche erwartet.

Die Tabelle der Programmmaßnahmen wiederholt den Inhalt des Bewirtschaftungsplans zu den Maßnahmen, soweit sie für den Wasserkörper zutreffen. Das ist also identisch mit dem Plan. Welche

Maßnahmeninhalte sich hinter der PGM-ID verbergen, lässt sich nicht ergründen. Zur PGM 69 der linearen Durchgängigkeit wird eine Anzahll vermutlich der sanierungsbedürftigen Bauwerke angegeben. Die PGM 71 und 72 (Habitatverbesserungen) erhalten eine Längenangabe in km. Der PGM 74 (Auenentwicklung) ist eine Flächengröße in ha zu entnehmen.

Wasserkörper-Nr	LAWA-Code	PGM_ID	km	ha	n	Status	Pflichtiger
DE_NRW_4648_0	69	OFWK_DT_HYMO_2020_0076				9 Nicht begonnen - in Vorbereitung	Sonstiger Träger (gesetzlich Verpflichtete nach § 34 WHG)
DE_NRW_4648_0	71	OFWK_DT_HYMO_2020_0938	2,7			Nicht begonnen - in Vorbereitung	Kommune/Stadt(Herford)
DE_NRW_4648_0	72	OFWK_DT_HYMO_2020_0939	3,19			Nicht begonnen - in Vorbereitung	Kommune/Stadt(Herford)
DE_NRW_4648_0	74	OFWK_DT_HYMO_2020_0463		3,5		Nicht begonnen - in Vorbereitung	Unterhaltungs- und Ausbaupflichtige(-)

Auszug aus der Tabelle der Programmaßnahmen

Die in der Einführung zu den Maßnahmenübersichten versprochene Konkretisierung fällt also in Bezug auf die PGM sehr dürftig aus. Bleibt noch die schon genannte Tabelle der Funktionselemente. Hierzu ist dort zu lesen:

Im Kern handelt es sich dabei um eine Weiterentwicklung der im Jahr 2012 aufgestellten „Umsetzungsfahrpläne“ (UFP) für hydromorphologische Maßnahmen an Fließgewässern. Diese Fahrpläne beruhen auf dem Strahlwirkungskonzept in Verbindung mit verorteten Funktionselementen wie Strahlursprüngen, Trittsteinen und Strahlwegen.

GewNr	Name	Wasserkörper	FE	Funktionselemente-ID	Status	Programmaßnahme (PGM-ID)
4648	Eickumer Mühlenbach	DE_NRW_4648_0	AT	DE_NRW_4648_0_AT_01	nicht vollständig vorhanden	OFWK_DT_HYMO_2020_0938
4648	Eickumer Mühlenbach	DE_NRW_4648_0	SU	DE_NRW_4648_0_SU_02	nicht vollständig vorhanden	OFWK_DT_HYMO_2020_0939
4648	Eickumer Mühlenbach	DE_NRW_4648_0	AT	DE_NRW_4648_0_AT_03	nicht vollständig vorhanden	OFWK_DT_HYMO_2020_0938
4648	Eickumer Mühlenbach	DE_NRW_4648_0	SU	DE_NRW_4648_0_SU_04	nicht vollständig vorhanden	OFWK_DT_HYMO_2020_0939
4648	Eickumer Mühlenbach	DE_NRW_4648_0	AT	DE_NRW_4648_0_AT_05	nicht vollständig vorhanden	OFWK_DT_HYMO_2020_0938
4648	Eickumer Mühlenbach	DE_NRW_4648_0	SU	DE_NRW_4648_0_SU_06	nicht vollständig vorhanden	OFWK_DT_HYMO_2020_0939
4648	Eickumer Mühlenbach	DE_NRW_4648_0	AT	DE_NRW_4648_0_AT_07	nicht vollständig vorhanden	OFWK_DT_HYMO_2020_0938
4648	Eickumer Mühlenbach	DE_NRW_4648_0	AT	DE_NRW_4648_0_AT_08	nicht vollständig vorhanden	OFWK_DT_HYMO_2020_0939
4648	Eickumer Mühlenbach	DE_NRW_4648_0	AT	DE_NRW_4648_0_AT_09	nicht vollständig vorhanden	OFWK_DT_HYMO_2020_0938
4648	Eickumer Mühlenbach	DE_NRW_4648_0	SU	DE_NRW_4648_0_SU_10	nicht vollständig vorhanden	OFWK_DT_HYMO_2020_0939
4648	Eickumer Mühlenbach	DE_NRW_4648_0	AT	DE_NRW_4648_0_AT_11	nicht vollständig vorhanden	OFWK_DT_HYMO_2020_0938
4648	Eickumer Mühlenbach	DE_NRW_4648_0	SU	DE_NRW_4648_0_SU_12	nicht vollständig vorhanden	OFWK_DT_HYMO_2020_0939
4648	Eickumer Mühlenbach	DE_NRW_4648_0	AT	DE_NRW_4648_0_AT_13	nicht vollständig vorhanden	OFWK_DT_HYMO_2020_0938
4648	Eickumer Mühlenbach	DE_NRW_4648_0	SU	DE_NRW_4648_0_SU_14	nicht vollständig vorhanden	OFWK_DT_HYMO_2020_0939
4648	Eickumer Mühlenbach	DE_NRW_4648_0	AT	DE_NRW_4648_0_AT_15	nicht vollständig vorhanden	OFWK_DT_HYMO_2020_0938

Auszug der Tabelle der Funktionselemente in den Maßnahmeübersichten der Bez. Reg. Dtetmold
Die Kurzzeichen der FE bedeuten:

SU (Strahlursprung), AT (Aufwertungsstrahlwege einschließlich Trittsteinen)

Mit diesen Funktionselementen soll erreicht werden, dass nicht überall im Wasserkörper hochwertige Strukturen erreicht werden müssen. Schlechte Abschnitte können in Strahlwegen, bei zu großer Länge durch Trittsteine angereichert, von den Wasserorganismen überbrückt werden.

Wie bei der schon angesprochenen PGM-ID bleibt auch bei der Funktionselemente-ID verborgen, was dahinter steckt. Auch zur Lage bzw. Verortung der zahlreichen Funktionselemente lässt sich nichts finden.

Als letzte Hoffnung auf verwertbare Informationen gibt es dann noch Übersichtskarten mit einer vielversprechenden Legende. Die Karten selbst aber sind nicht lesbar.

Die Umsetzungsfahrpläne verlieren sich in den Maßnahmenübersichten

Völlig rätselhaft ist, weshalb die mit einer intensiven Öffentlichkeitsbeteiligung im Jahre 2012 erarbeiteten Umsetzungsfahrpläne auf diese Weise nicht ersetzt worden sondern verschwunden sind.

Die Stadt Herford hat am 21.2.2013 in ihrem Bau- und Umweltausschuss zum Umsetzungsfahrplan für die Wasserrahmenrichtlinie im Kreis Herford, der den Eickumer Mühlenbach (Kinsbeke) enthält, den Beschluss gefasst, zukünftige Gewässerentwicklungs-, Ausbau- und Unterhaltungsmaßnahmen auf Grundlage des Fahrplans durchzuführen. Zu den Unterlagen wird auf die Internetseite des Kreises Herford zur Wasserwirtschaft verwiesen.

Auch der Kreis Herford hat irgendwann die Umsetzungsfahrpläne wieder verschwinden lassen. Die ausdrückliche Bitte, diese Pläne wieder einzustellen, verweigert er bis heute mit dem Angebot, die Unterlagen vor Ort im Kreisgebäude einsehen zu können.

Damit sind die auf dem Strahlwirkungskonzept beruhenden Umsetzungsfahrpläne, die auch dem interessierten Dritten eine gute Orientierung für ein zielbewusstes Handeln boten, über die inhaltlichen Tabellen der Funktionselemente in den Maßnahmenübersichten wieder verloren gegangen.

Ursachen für das drohende Scheitern der Bewirtschaftungsziele der WRRL

Welche Strategie hinter dem gerade beschriebenen, für die interessierte Öffentlichkeit unbrauchbaren Informationsmaterial steckt, ist rätselhaft. Die Qualität der Unterlagen wurde schon im Rahmen der offiziellen Öffentlichkeitsbeteiligung am Entwurf des dritten Bewirtschaftungsplans 2022-2027 in der Zeit vom 22.12.2020 bis zum 22. 6.2021 beanstandet. Verbessert hat sich nichts.

Dem Anspruch der Länderarbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA), dass für alle Gewässer der gesamte Prozess bis zum Erreichen der Bewirtschaftungsziele transparent dargestellt werden soll, werden die zugänglichen Unterlagen in keiner Weise gerecht.

Der Artikel 14 der WRRL erwartet, dass die Öffentlichkeitsbeteiligung gefördert wird. Der Grund für diese Appell ist einsichtig: Nur bei einem möglichst breiten Interesse kann die WRRL Erfolg haben. Das aktuell vorliegende Informationsmaterial fördert im Gegensatz zu den Anfangsjahren der Richtlinie das Interesse nicht sondern schreckt ab.

So stellen sich auch für das in diesem Beitrag vorgestellte Beispiel des Eickumer Mühlenbaches noch viele offene Fragen, mit welchen konkreten Maßnahmen das verbindliche Ziel des Guten Zustandes erreicht werden soll. Der Anspruch der WRRL, die aktive Beteiligung zu fördern, scheint dabei überhaupt keine Rolle mehr zu spielen. **Zu Beginn der nun schon dritten Umsetzungsphase der Wasserrahmenrichtlinie ist das eine ernüchternde Bilanz.**